

10–12

Die nächste Client-
generation «Version 1»
ist da

12–13

Der Kanton Schwyz
ist mit CMI auf der
Überholspur

14

Talus: Eine Schweizer
KMU-Erfolgsgeschichte



04 Kundenbericht Engadin

ENGAGEMENT FÜR DIE DIGITALE TRANSFORMATION

EDITORIAL



Geschätzte Leserinnen und Leser

2018 begann ich meine Arbeit als Scrum-Master im Mobile-First-Team bei der CM Informatik AG. Davor war ich vier Jahre bei einem Dienstleistungsunternehmen als Softwareentwickler tätig. Dort wirkte ich in Projekten bei der Swisscom sowie beim VBS mit.

Da ich stets auf der Suche nach neuen Herausforderungen bin, habe ich im April mit grosser Freude die Nachfolge von Christoph Lenggenhager als Verantwortlicher für den Bereich DevOps übernommen.

Im privaten und beruflichen Alltag orientiere ich mich an folgenden Fragen: «Was sind die nächsten Schritte?», «Wo geht es weiter?» und «Wie erreiche ich meine Ziele?». Beruflich wurden mir diese Fragen im April beantwortet und ich bedanke mich bei der CM Informatik AG für das entgegengebrachte Vertrauen. In meiner neuen Funktion sind die Fragen fast die gleichen geblieben: «Was sind UNSERE nächsten Schritte?» und «Wie erreichen WIR UNSERE Ziele?». Ich bin davon überzeugt, dass eine agile Herangehensweise hierauf die beste Antwort ist. Bei unseren gesetzten Zielen und Entwicklungsschritten stehen die Kundenbedürfnisse im Fokus.

Wie werden wir Ihren Bedürfnissen als Kunde gerecht?

Zum einen durch die Digitalisierung. Sie hält in schnellen und unaufhaltsamen Schritten Einzug in der Öffentlichen Verwaltung. Auf Ihrem Weg zur digitalen Verwaltung wollen wir Sie begleiten. Deshalb können Sie nun von überall und wann immer Sie wollen auf Ihre CMI Lösungsplattform zugreifen.

Die CMI ist stolz darauf, dass Sie bei uns nun ein Gesamtpaket beziehen können, das von der Infrastruktur bis zum Client alles enthält. Unser CMI Webclient und das Cloud-Angebot sind per sofort verfügbar. Mehr dazu erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Zum anderen sind uns Kundennähe und transparente, zeitnahe Kommunikation wichtig. Damit Sie über unsere nächsten Schritte und die Trends informiert sind, veranstalten wir Events wie die CMI Fachtagung 2019. Aber auch in verschiedenen ERFA-Gruppen nehmen wir Ihre Bedürfnisse auf und lassen uns von Ihren Ideen inspirieren.

Für mich darf die sportliche Inspiration nicht fehlen! In diesem Jahr war CMI bereits an der VZGV Verwaltungstrophy mit Duathlon und Beachvolleyball sowie «bike to work» aktiv. Wie im Sport sind auch bei uns junge Talente gesucht. Wir schätzen uns überaus glücklich, solche in unserem Team zu haben. Zusätzlich führten wir den CMI Programmierworkshop mit programmieraffinen Jugendlichen durch und begeisterten sie für den Beruf des Applikationsentwicklers.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und spannende Lektüre – bitte kommen Sie auf uns zu, wenn Sie das eine oder andere Thema weiter vertiefen möchten.

Denoshan Rajasingam
Leiter DevOps

PS: Im Sinne der Digitalisierung stellen wir Ihnen auf Seite 15 die folgenden Fragen: «Wie möchten Sie in Zukunft von uns lesen?» und «Wünschen Sie das Magazin digital oder in Papierform?»

INHALTSVERZEICHNIS

- 02 Editorial
- 04 **Allegra Engiadina**
Engadin: Ein Tal, eine digitale Verwaltungslösung
- 06 **Rückblick CMI Fachtagung 2019**
Mit CMI auf dem Weg zur Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung
- 09 **Jugendförderung**
CMI unterstützt Berufe mit Zukunft
- 10 **CMI Webclient und Cloud**
Die nächste Clientgeneration «Version 1» ist da
- 12 **Digitaler Regierungsrat im Kanton Schwyz**
Der Kanton Schwyz ist mit CMI auf der Überholspur
- 14 **25 Jahre Talus**
Talus: Eine Schweizer KMU-Erfolgsgeschichte
- 15 **CMI Interna**
Gestalten Sie die Zukunft unseres Internas mit
- 16 **Zum Schluss**





ALLEGRA ENGIADINA

ENGADIN: EIN TAL, EINE DIGITALE VERWALTUNGSLÖSUNG

Viele «Unterländer» verbinden das Engadin mit faszinierender Bergwelt für Sommer- und Wintersport, pittoresken Engadinerhäusern oder Kinderbuchklassikern wie Schellenursli. Für die CMI ist es noch etwas mehr: Nämlich ein Tal mit verschiedensten Gemeinden, die sich für den digitalen Fortschritt engagieren und ihre Verwaltungsprozesse mit einer einzigen Lösung abwickeln – mit der CMI Lösungsplattform.

Mit Pontresina konnten wir 2014 unseren ersten Engadiner Kunden gewinnen. Das Oberengadin ist heute zudem mit Silvaplana, Celerina, St. Moritz und unserem jüngsten Kunden, Samedan, vertreten. Aus der Engiadina Bassa zählen wir Scuol zu unseren Kunden. Vor CMI arbeiteten diese sechs Gemeinden mit verschiedensten Verwaltungstools. Heute setzen sie mit der CMI Lösungsplattform eine umfassende Lösung für ihre Verwaltung ein und arbeiten weitgehend medienbruchfrei.

Mit dem 3in1-Ansatz profitieren sie auf drei Ebenen

Die Basis bilden die Querschnittsfunktionen CMI Dossier, CMI Kontakte und CMI Aufgaben. Diese regeln die allgemeine Geschäftsverwaltung.

Zusätzlich zu dieser Basis wählt jede Gemeinde ihre individuellen Fachlösungen. Scuol, St. Moritz und Pontresina arbeiten für ihre Friedhofsverwaltung mit CMI Tomba. CMI Bau ist in Scuol und Silvaplana im Einsatz, in Celerina im Aufbau. Zukünftig wird Pontresina auf Ebene Fachlösung mit CMI Schule sowie CMI Angebote im Engadin eine Vorreiterrolle einnehmen.

Die Behördenadministration als dritte Ebene ist für viele unserer Engadiner Gemeinden das Hauptanwendungsgebiet. Mit CMI Sitzungen, CMI Protokoll und CMI Behörden bereiten die Vorstandsmitglieder der Gemeinden und anderer Gremien ihre Sitzungen digital vor – orts-, gerät- und zeitunabhängig. Schliesslich wickeln sie die Protokollführung unkompliziert ab.

Engagierte Engadiner Gemeinden beeindruckten CMI

Dass ein Tal im Südosten der Schweiz den Weg der digitalen Transformation so engagiert mitgeht, die heutigen Mittel nutzt und die Thematik aktiv vorwärtstreibt, begeistert die CMI. «Diese Gemeinden wollen von den positiven Effekten

der neuen Technologien profitieren und sind auf dem neusten Stand», verdeutlichen unsere Kundenverantwortlichen fürs Engadin, Lukas Fus und Markus Michael.

Das Engadin mag geografisch weit weg von Schwerzenbach liegen, als wichtiger Kunde ist es uns sehr nah. Wir schätzen, wie wir Herausforderungen gemeinsam angehen.

Ob im Engadin oder anderswo: Die Nähe zu unseren Kunden ist uns wichtig. Deshalb beraten wir Kunden gerne vor Ort und arbeiten mit regionalen Partnern zusammen.

Engadiner Fachtagung

Aus diesem Grund organisierten wir Mitte Juni 2019 in Silvaplana eine «CMI Fachtagung Engadin». Ziel war es, die Engadiner Gemeinden noch enger zu vernetzen, die Zusammenarbeit zu intensivieren und unsere Lösungsplattform sowie Zukunftspläne und Visionen zu präsentieren. Entstehen dabei für die Zukunft durchlässige Prozesse zwischen den Verwaltungen oder Ideen für neue Module, die die Digitalisierung des Tals weiterbringen, gibt es nur noch eins zu sagen:

Puter, gesprochen und geschrieben im Oberengadin:

Chera Engiadina! Grazcha cha t'interessast per CMI, per tiu spiert innovativ, tiu power, tia fiduzcha e la collavuraziun colleghiela.

Vallader, gesprochen und geschrieben im Unterengadin:

Chara Engiadina! Grazcha per tei interess vi da CMI, tei spiert d'innovaziun, tia energia, tia fiduzcha e tia collavuraziun da partenadi.

Teilnehmende aus Celerina, Pontresina, Scuol und Silvaplana berichten über die Fachtagung

Welchen Mehrwert bieten Ihnen die Angebote von CMI?

Sie vereinfachen und optimieren unsere Abläufe – sogar abteilungsübergreifend. Die Suche nach Informationen (Dokumenten, Daten, Kontakten usw.) ist einfacher und schneller. Und es ist schlicht unser Weg zum papierlosen Alltag.

Wohin führt Sie die Digitalisierung zukünftig?

Wir gehen Schritt für Schritt mit der Digitalisierung mit. In fünf Jahren arbeiten wir mit zusätzlichen CMI Lösungen und vernetzen uns mit den Nachbargemeinden.

Welches sind Ihre Gründe, den digitalen Fortschritt in der Verwaltung so proaktiv mitzugehen?

Stillstand ist Rückschritt. Die Digitale Verwaltung ist in Zukunft unumgänglich. Um mit den Nachbargemeinden eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu pflegen, braucht es diesen Fortschritt – auch aus ökologischem Hintergrund. Die Digitale Verwaltung ist übersichtlich, spart Zeit, optimiert Abläufe, sichert die Qualität und bietet ein digitales Archiv.

Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit der CM Informatik AG?

CMI ist immer bestrebt uns die beste Unterstützung zu geben. Die Zusammenarbeit ist angenehm und unkompliziert.



RÜCKBLICK CMI FACHTAGUNG 2019

MIT CMI AUF DEM WEG ZUR DIGITALISIERUNG IN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG

Im März fand im AURA in Zürich die CMI Fachtagung 2019 statt. Wir begrüßten 400 Kunden, Partner und Interessierte aus 19 Kantonen, dem benachbarten Deutschland und Liechtenstein. Hochkarätige Podiumsteilnehmende und Referierende aus Politik, Wirtschaft, Bundesarchiv und Kantonen sowie CMI Mitarbeitende zeigten den Teilnehmenden: Es ist alles parat für die Digitale Verwaltung. Ein rundum erfolgreicher Tag – wir blicken zurück.

Die Tagung war geprägt von den vier Kernthemen «Digitale bürgernahe Verwaltung mit CMI», «CMI Cloud», «CMI Lösungsplattform» und «CMI Fachlösungen». Moderiert wurde die Fachtagung wiederum, wie vor zwei Jahren, von Comedian Michael Elsener. Er schaffte das Kunststück, technische Themen pointiert auf den Punkt zu bringen, Situationen schlagfertig aufzugreifen sowie dem Tag eine Prise Humor zu verleihen. Jeder Informationsblock wurde von André Sandmann (Pikka GmbH) eindrücklich grafisch zusammengefasst.

Digitale bürgernahe Verwaltung mit CMI

CMI CEO Stefan Bosshard eröffnete die Tagung, die genau wie die Strategie von CMI auf vier Säulen basierte: Dossier Archiv; Fachlösungen; Digital Government und Mobile First / Cloud First. Danach sprach Maximilian Stern, Buchautor und Vizepräsident der Denkfabrik Staatslabor, über die Chancen der digitalen Demokratie. Sie gibt den Bürgern laut Stern die Möglichkeit, aktiv mitzuentcheiden und so die Verwaltung zu stärken. Hierbei ist die E-ID eine wesentliche Voraussetzung, was das Publikum in einem Online-Voting bestätigte (8,8 von 10 möglichen Zustimmungspunkten).

Die anschließende, intensive Podiumsdiskussion über den Nationalratsbeschluss vom 20. März 2019 zur Einführung der E-ID führten Franz Grütter (Nationalrat), Lukas Gresch (Staatschreiber Kt. Luzern), Judith Bellaiche (Kantonsrätin ZH) und Maximilian Stern.

CMI Cloud – jederzeit, wirksam, sicher

Selbstverständlich war auch die CMI Multiclientstrategie ein zentrales Thema: Mit ihr können alle CMI Lösungen jederzeit, überall und auf jedem Endgerät verwendet werden. Zudem bieten wir seit Sommer 2019 unsere Lösungen als Service aus der CMI Cloud an. So stammen Software und Betrieb direkt vom Hersteller und neue Funktionen sind sofort nach Erscheinen für alle Anwender verfügbar. Ob sämtliche Services aus der Cloud bezogen werden oder eine Mischform bevorzugt wird, entscheidet der Kunde. Dieter Zaugg, Leiter Ressourcen der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, und Thomas Brändle, CEO von Run my Accounts, bereicherten den Themenblock mit ihren Erfahrungen aus der Praxis.

Vom Online-Schalter bis ins Archiv – mit der CMI Lösungsplattform

Als Einstieg in den Nachmittag sahen die Teilnehmenden, wie unsere Produkte vom Online-Schalter bis hin zum Archiv medienbruchfrei und in eine einzige Lösung integriert benutzerfreundlich funktionieren.

Zum Thema «Digital Government» beschrieb Mirjam Tschumi, Vizestaatschreiberin Staatskanzlei Kt. Bern, den Weg zur digitalen Abwicklung ihrer Regierungsratssitzungen. Die CMI Lösungen für die Behördenadministration halfen, Aktenberge aus den Sitzungen zu verbannen und die Sitzungsvorbereitung effizienter zu gestalten. Ergänzt wurde dieser Beitrag mit der digitalen Unterschrift. Vom Antrag bis zum signierten Protokollauszug auf digitaler Ebene wird alles möglich werden. Abschliessend demonstrierte Stefan Kwasnitza, Mitglied der Geschäftsleitung Schweizerisches Bundesarchiv, wie der Online-Zugang ins Bundesarchiv ab Herbst 2019 für die Verwaltung, Forschung und Bevölkerung funktionieren wird.

CMI Fachlösungen – die nächste Generation

Die nächste Generation der CMI Fachlösungen prägte den letzten Veranstaltungsblock. Claudia Bosshardt, Leiterin Bildung und Jugend Wetzikon, stellte vor, wie die Schulverwaltung Wetzikon gemeinsam mit CMI und anderen Schulen die neue Fachlösung CMI Schule praxisorientiert entwickelt hatte. Sie ist seit 180 Tagen erfolgreich in Betrieb. Zum Schluss erfuhren die Teilnehmenden, wie sich mit CMI Bau der Bauprozess in Zukunft von der Baueingabe bis zum Bauabschluss medienbruchfrei durchführen lässt.

Fazit: Die Fachtagung 2019 war geprägt von vielen persönlichen Kontakten, intensiven Gesprächen, regen Diskussionen und guter Stimmung. Allen, die dabei waren, ein herzliches Dankeschön.

Lassen Sie die Emotionen der Fachtagung aufleben und genießen Sie online (www.cmi.ch/fachtagung2019) unseren vielseitigen Rückblick:

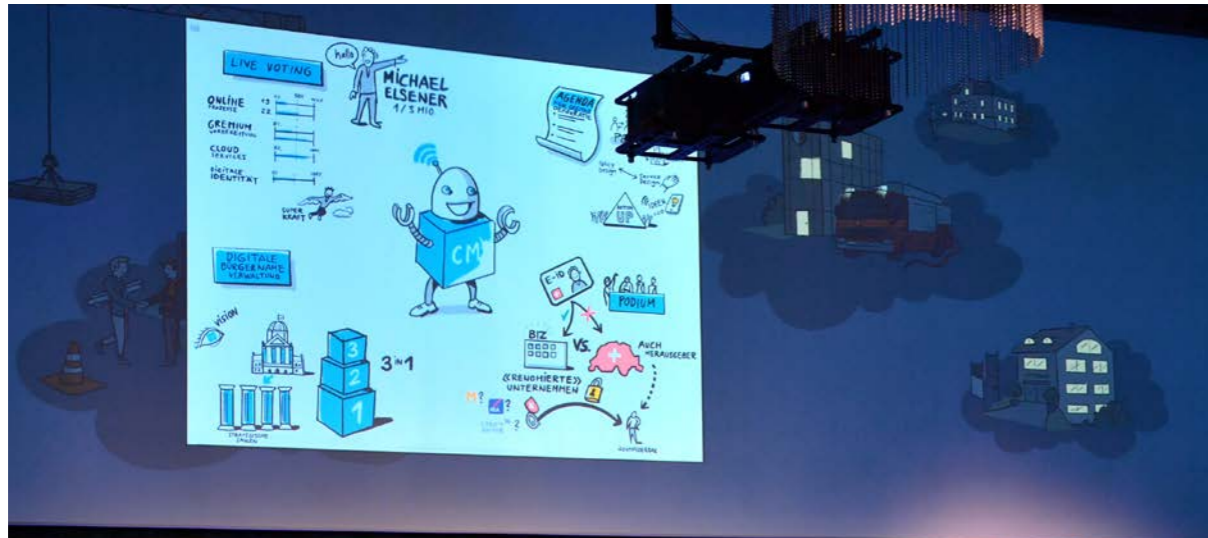
- Kurzfilm
- Bildergalerie
- Graphic Recordings von Pikka
- Infografik «CMI kennt die Trends der Digitalen Verwaltung 2020–2022»



Links: Moderation, Michael Elsener



JUGENDFÖRDERUNG CMI UNTERSTÜTZT BERUFE MIT ZUKUNFT



André Sandmann, Graphic Recording Pikka



Rechts: Patrick Siegenthaler, Leiter Markt CMI

Der CMI ist es ein Anliegen, Jugendliche für digitale Kompetenzen zu begeistern. Deshalb organisieren wir unseren traditionellen Programmierworkshop und bieten jährlich eine Lehrstelle für Applikationsentwicklung an. Talente werden mit einem Berufspraktikum in China belohnt – kürzlich bei CMI geschehen.

Diesen Sommer führten wir den zweiten Programmierworkshop für Jugendliche der Oberstufe durch. An drei Nachmittagen entwickelten zwölf junge Menschen mit unseren Entwicklern Computerspiele.

Es ging darum, Aufgaben zu verstehen und Lösungswege zu formulieren, die der Computer verstehen konnte. Der Workshop bietet einen guten Einstieg ins Programmieren und erhöht die Chance auf eine Lehrstelle als Applikationsentwickler.

«DER WORKSHOP IST DIE PERFEKTE GELEGENHEIT, HERAUSZUFINDEN, OB DER BERUFSWUNSCH APPLIKATIONSENTWICKLUNG PASST.»

David Rüegg, Applikationsentwickler und Berufsbildner bei CMI



Berufspraktikum in China – Talentförderprogramm der Kantone Zürich, Luzern, Zug und Schaffhausen

Ausgewählte Lernende erhalten die einmalige Chance, während ihrer Ausbildung drei Wochen internationale Berufserfahrung zu sammeln. Die Lernenden tauchen in die IT-Welt Chinas ein, arbeiten in einer ortsansässigen Firma und entdecken gleichzeitig die chinesische Kultur. Das Programm wird z. T. von «Movieta» (nationale Agentur für Austausch und Mobilität) finanziert.

Einsatz zählt sich aus: CMI Lernender im Talentförderprogramm
Ismail Kassem ist Applikationsentwickler im 3. Lehrjahr. Er erhielt

eine persönliche Einladung seiner Berufsfachschule für die Shanghai ICT Projektwochen 2019. CMI ist stolz und wünscht Ismail gute Erfahrungen in Shanghai.

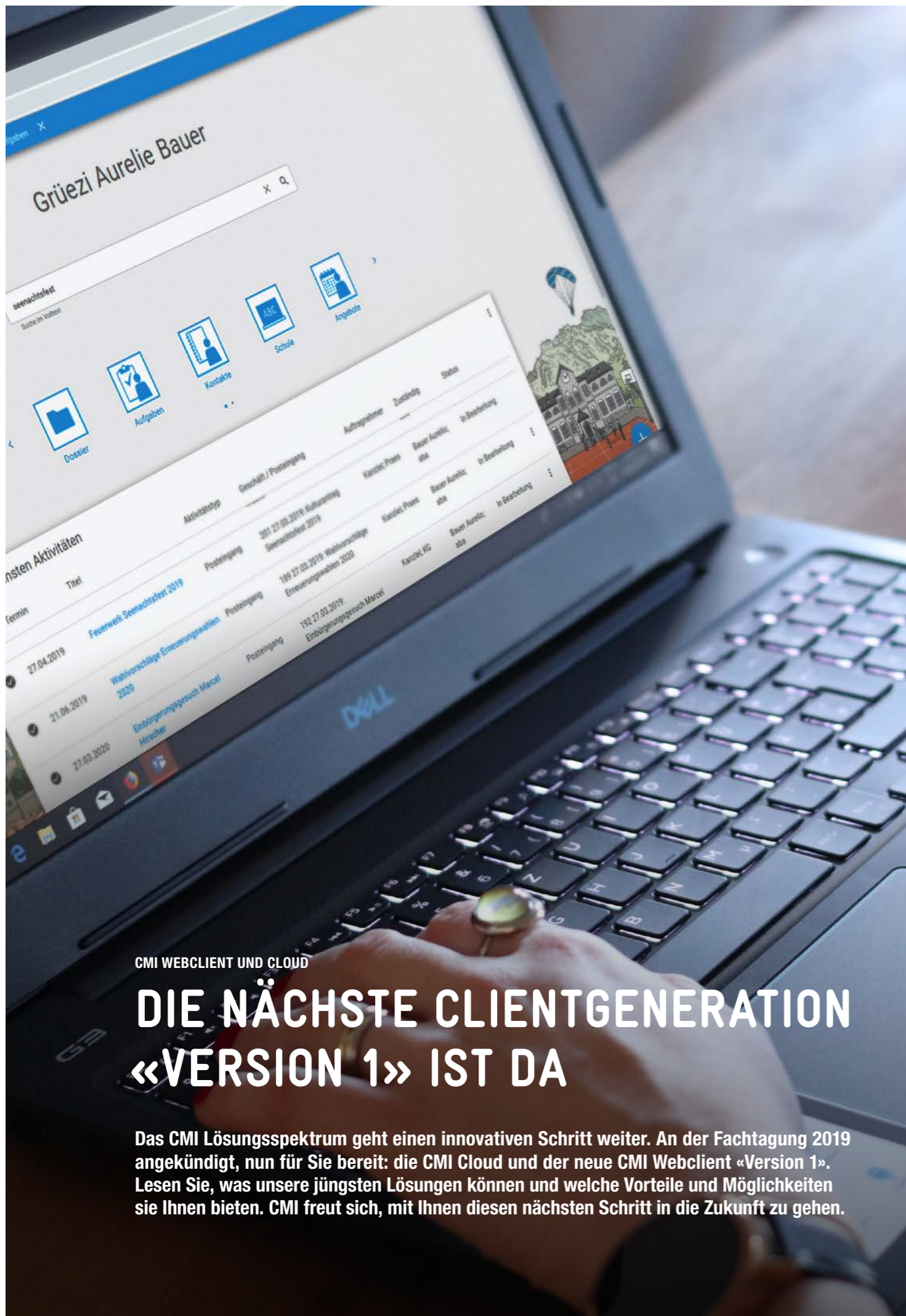
Wieso hast du dich für diese Ausbildung entschieden und warum bei CMI?

Ismail Kassem: Mein Beruf muss kreativ sein. Neue Herausforderungen zu meistern und verschiedene Lösungsmöglichkeiten zu haben, gefällt mir am besten. Ich habe mich für die Lehrstelle bei CMI entschieden, weil die Atmosphäre und die Firmengrösse stimmten.

Welche beruflichen Herausforderungen erwartest du in Shanghai?

Ismail Kassem: Ich freue mich auf die fremde Kultur und die andere IT-Umgebung. Mich interessiert, wie die chinesische Startup-Szene arbeitet. Als Freelancer werde ich für verschiedene Kunden tätig sein. Das fordert Einfühlungsvermögen.

Ismail Kassem, Auszubildender Applikationsentwickler CMI



CMI WEBCLIENT UND CLOUD

DIE NÄCHSTE CLIENTGENERATION «VERSION 1» IST DA

Das CMI Lösungsspektrum geht einen innovativen Schritt weiter. An der Fachtagung 2019 angekündigt, nun für Sie bereit: die CMI Cloud und der neue CMI Webclient «Version 1». Lesen Sie, was unsere jüngsten Lösungen können und welche Vorteile und Möglichkeiten sie Ihnen bieten. CMI freut sich, mit Ihnen diesen nächsten Schritt in die Zukunft zu gehen.

Dank gut 30 Jahren Praxis, Fach- und Technologiekompetenz erhalten Sie als Kunde von CMI nie nur ein simples Stück Software, sondern immer auch gebündelte Erfahrung aus einer Vielzahl vergangener Projekte. Gleichzeitig entwickeln wir die CMI Strategie weiter. Sie steht auf vier zentralen Säulen: Dossier/Archiv, Fachlösungen, Digital Government und Mobile First/Cloud First. Die Zeit ist reif für eine neue Lösungsgeneration.

Orts-, geräte- und zeitunabhängig arbeiten

Seit diesem Sommer liefern wir die neueste Generation unseres Webclients aus. Da der Desktop je länger je weniger wichtig ist, bauen wir in Zukunft alle Funktionen serverseitig ein, damit diese für den Webclient verfügbar sind. Ihr Vorteil: Mühsame Installationen entfallen und Sie können unsere gesamten Funktionen ab sofort ortsunabhängig und zu jeder Tages- und Nachtzeit nutzen. Und weil wir auf Mobile First setzen, ist die neue Lösungsgeneration auch auf allen Gerätetypen und Bildschirmgrößen bedienbar. Sie ist für die Nutzung mit dem Finger (Touch) optimiert. Übrigens: Den neuen Webclient haben wir bewusst einfach gehalten und der bekannte Desktopclient steht Ihnen weiterhin zur Verfügung. Mit Web-, Desktop- und Mobileclient profitieren Sie von unserer Multiclientstrategie.

Diese Features erwarten Sie

Der Webclient «Version 1» umfasst unsere Querschnittsfunktionen CMI Dossier und CMI Aufgaben. Wir haben die wichtigsten Features für Sie kurz zusammengefasst. Gerne geben wir Ihnen auch einen detaillierten Gesamtüberblick – nehmen Sie einfach mit uns Kontakt auf.

Allgemein:

- Individuelle Felder definieren (KPF Unterstützung)
- Zugriffssteuerung/Berechtigung
- Startseite mit Schnellübersicht
- Volltextsuche

CMI Dossier:

- Dossierübersicht mit Infoauszug
- Dokumentenviewer
- Dokumente bearbeiten
- Notizen und weitere Dossierinformationen lesen

CMI Aufgaben:

- Pendenzen- und Mahnlisten
- Individuelle Felder
- Aufgabe einem Dokument hinzufügen
- Statuswechsel Aufgaben

Auch hier profitieren Sie von der Multiclientstrategie: Für Funktionalitäten, die die neue Clientgeneration «Version 1» zurzeit noch ausführen kann, steht der Desktopclient zur lokalen Installation auf Ihrem Gerät bereit.

Mögliche Betriebsmodelle

Wir bieten Ihnen drei Modelle an: Sie können mit Ihrer eigenen Infrastruktur arbeiten, eine hybride Variante wählen oder den Service vollständig aus der CMI Cloud beziehen. Sie haben die Wahl:

-  Eigene Infrastruktur: Der Kunde betreibt CMI selber
-  Hybrider Betrieb: Kunde bezieht einzelne Services von CMI oder unseren Betriebspartnern
-  CMI Cloud: Kunde bezieht alle Services vollständig aus der Cloud

Die Vorteile der CMI Cloud

Doch welches sind die zusätzlichen Vorteile des Cloud-Angebots? CMI liefert die Software und stellt den Betrieb sicher. Die Services werden laufend aktualisiert. Das heisst, Sie müssen auf neue Funktionen nicht bis zum nächsten Update warten, sondern können Sie sofort nach Erscheinen nutzen. Konkret: Sie haben Ressourcen für das Wesentliche und konzentrieren sich auf die Einführung des neuen Clients und die damit verbundenen organisatorischen Veränderungen. CMI übernimmt die technischen Angelegenheiten rund um die Infrastruktur.

Unser konkretes Cloud-Angebot

Folgende Angebote sind entweder als vollständige Cloud-Lösung inkl. Datenspeicherung oder als hybrides Modell erhältlich:

Querschnittsfunktionen:

- CMI Dossier (inkl. CMI Aufgaben und CMI Kontakte)
- CMI Mailablage
- Clients (EOL), z. B. Vorgängerversionen wie Dossierbrowser, Zusammenarbeit Dritte

Fachlösung:

- CMI Schule

Behördenadministration:

- CMI Protokoll
- CMI Sitzungen

Datenschutz auf höchstem Schweizer Niveau

Die Sicherheit Ihrer Daten hat bei CMI erste Priorität. Deshalb ist ein hohes Sicherheitslevel Grundvoraussetzung für unseren Cloud Service. Wir setzen auf zertifizierte Partner, starke Login Services und verschlüsselte Kommunikation. Sämtliche Daten werden in der Schweiz gespeichert.

Interessiert? Gerne beraten wir Sie persönlich:

Kontakt: Patrick Siegenthaler, Leiter Markt
patrick.siegenthaler@cmiag.ch, +41 43 355 33 44

Weiter Informationen unter www.cmiag.ch/cloud

DER KANTON SCHWYZ IST MIT CMI AUF DER ÜBERHOLSPUR

Das erste Treffen mit dem Staatsschreiber des Kantons Schwyz, Herrn Dr. Mathias E. Brun, im Jahre 2017 beeindruckte die CMI. Denn Herr Brun setzte ein Statement, das klarer nicht hätte sein können: «Der Kanton Schwyz ist der einzige Urkanton, der bis zum heutigen Tag keine elektronische Geschäfts- und Protokollverwaltung (GEVER) einsetzt. Dies muss so schnell wie möglich ändern.» Gesagt, getan – in beeindruckendem Tempo.



Dr. Mathias E. Brun,
Staatsschreiber
Kanton Schwyz

Was war Ihre Motivation für die Einführung der CMI Lösungsplattform in der Verwaltung des Kantons Schwyz?

Dr. Mathias E. Brun: Die Kantonsverwaltung Schwyz ist von einer kleinen überschaubaren Verwaltung kontinuierlich zu einer mittelgrossen Verwaltung angewachsen. Dies hat die Verwaltungsarbeit – insbesondere die Koordination – anspruchsvoller gemacht. Die Kundenerwartungen und die regulatorischen Vorgaben in der verlangten Qualität und Quantität zu erfüllen, wurde zunehmend schwierig. Es war an der Zeit, ein ganzheitliches Geschäftsverwaltungssystem einzuführen.

Von Staatsschreiber Bruns Motivation angetrieben, durften wir in der Staatskanzlei Schwyz die CMI Lösungsplattform einführen – für den Kanton Schwyz war dies der erste Schritt Richtung digitale Zukunft und gleichzeitig das Einbiegen auf die digitale Überholspur.

Was bisher geschah...

Dieser erste Schritt bedeutete konkret die Einführung der CMI Lösungsplattform mit CMI Dossier, CMI Aufgaben und CMI Kontakte als Basis. Dazu kam CMI Behördenadministration mit CMI Protokoll und CMI Sitzungen. Ab sofort konnte die Staatskanzlei ihre Regierungsratsgeschäfte digital vorbereiten.

Der Regierungsrat fällte darauf den Grundsatzentscheid, dass die CMI Lösungsplattform das strategische Produkt für die kantonale Verwaltung des Kantons Schwyz wird.

Daraus entstand ein Erweiterungsprojekt, welches alle sieben Departemente einschloss: Bald konnten auch die Departementsleitenden ihre Geschäfte für den Regierungsrat mit Hilfe der CMI Lösungsplattform aufbereiten. Unverzüglich begannen die ersten Departemente, z. B. das Baudepartement, ihre Ämter in die Arbeit mit der CMI Plattform zu integrieren.

Eine wichtige Etappe auf dem Weg zur Digitalisierung war der 1. Januar 2019: Die Regierungsratssitzungen wurden mit der mobilen Sitzungsvorbereitung ab diesem Zeitpunkt komplett digital vorbereitet und durchgeführt.

... und was die Zukunft bringt

Das Überholmanöver ist noch nicht abgeschlossen. Schwyz hat sich zum Ziel gesetzt, in naher Zukunft den Kantonsrat einzubinden, damit die Mitglieder der Kantonsregierung mit der mobilen Sitzungsvorbereitung ebenfalls vollständig digital arbeiten können.

Dank der klaren Ziele und direkten Kommunikation des Projektleiters Brun und dessen Staatskanzleiteam rund um Herrn Waldvogel sowie Frau Maraha biegt der Kanton Schwyz in Sachen Digitalisierung nun erfolgreich auf die Zielgerade ein. Zeit für einen Rückblick:

Welchen Mehrnutzen bringt Ihnen die CMI Lösungsplattform?

Dr. Mathias E. Brun: Sie bringt echten Mehrnutzen. Dank der vielseitigen Suchfunktion und den Automatisierungen erzielen wir einen Effizienzgewinn im Alltagsgeschäft. Aus Sicht der Staatskanzlei ist besonders erfreulich, dass die Fehlerquote dank der Standardisierung deutlich reduziert wurde. Mit der mobilen Sitzungsvorbereitung haben wir bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung der Regierungsratssitzungen einen Quantensprung gemacht.

Wo lagen für Sie die grössten Herausforderungen während der Umsetzung des Projekts?

Dr. Mathias E. Brun: Die grösste Herausforderung bestand darin, die CMI Lösungsplattform rasch und umfassend zu verstehen, um beurteilen zu können, wie wir sie in der Kantonsverwaltung am besten einsetzen. Es ist m. E. einfacher, die Plattform zu verstehen, als die Funktionsweise einer Verwaltung mit rund 2000 Mitarbeitenden und über 50 Verwaltungseinheiten. Deshalb ist bei der Einführung eine verwaltungsinterne Projektleitung unumgänglich. Wenn einem dabei die externen CMI Mitarbeitenden die Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen, können die Herausforderungen gemeinsam gut bewältigt werden.

Wie wichtig ist für Sie die Durchgängigkeit der Lösung?

Dr. Mathias E. Brun: Die prozessuale Durchgängigkeit war für uns ein wichtiges Entscheidungskriterium. Für die Staatskanzlei ist sie besonders wichtig, weil wir sowohl die Regierung wie auch das Parlament unterstützen. Wir werden bald eine vollständige Durchgängigkeit haben – vom Posteingang über die Arbeit in den Departementen bis hin zu den Sitzungen des Regierungsrates oder des Kantonsrates und schliesslich bis ins Staatsarchiv.

Wir danken Herrn Dr. Brun für sein Feedback.

TALUS: EINE SCHWEIZER KMU-ERFOLGSGESCHICHTE

2019 feiert die Talus Informatik AG, aus Wiler bei Seedorf, ihr 25-jähriges Jubiläum. Seit über 16 Jahren ist Talus Partnerfirma von CMI und betreut über 200 Städte und Gemeinden aus 11 Kantonen mit der CMI Lösungsplattform. Die aussergewöhnliche Partnerschaft zwischen Talus und CMI kommt nicht von ungefähr.

Talus entdeckte 2003 mit CMI das Potenzial und den Bedarf einer Protokollverwaltung mit Geschäftsfunktionalität. Schnell wurde sie unsere Integrations- und Vertriebspartnerin.

Was Talus auszeichnet

Mit über 70 Mitarbeitenden ist Talus die IT-Kompetenz im Berner Seeland. Ihre Kernprodukte sind NEST, Abacus und die CMI Lösungsplattform (ehemals CMI AXIOMA). Dies sind Gesamtlösungen, die Talus für die Kunden vollständig aus eigener Hand anbietet. Stefan Moser leitet in Wiler bei Seedorf ein kompetentes Projekt- und Supportteam rund um die CMI Lösungsplattform. Ein Team aus langjährigen Mitarbeitenden, welche mit Kompetenz und Charme tagtäglich für ihre Kunden da sind. So liefert Talus aktuell unsere neuste Lösung, die Schulverwaltung «CMI Schule», in ersten Berner Gemeinden erfolgreich aus.

Hand in Hand

Talus und CMI ist mehr als eine simple Partnerschaft. Es ist eine langjährige Freundschaft zwischen zwei Unternehmen und Mitarbeitenden, die sich mit den Produkten von CMI identifizieren und die gleichen Werte teilen. Talus' enorme Branchenkenntnisse und ihr beeindruckender Produktstandard motivieren uns täglich zu höchster Innovation: Wir ergänzen uns perfekt. CMI gratuliert herzlich zum Jubiläum.



«TALUS WEISS, WIE MAN PROFESSIONELLE EVENTS
DURCHFÜHRT UND FESTE FEIERT, DIE KUNDEN SOWIE
PARTNER BEGEISTERN.»

Adrian Eicher, Leiter Verkauf CMI

GESTALTEN SIE DIE ZUKUNFT UNSERES INTERNAS MIT



Wir möchten herausfinden, ob die CMI Kundenkommunikation sowie unsere Kundenzeitschrift dem Puls der Zeit entsprechen. Wie kommt unsere Kundenzeitschrift bei Ihnen an, was halten Sie von der CMI Kundenkommunikation generell? Machen Sie bei der Onlineumfrage mit – wir sind gespannt auf Ihre Meinung.

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt: Seit Ende April kommunizieren wir mit unseren Kunden und Interessenten vermehrt digital. So wollen wir einerseits die Medienbrüche reduzieren und die Papierflut (Briefpost) minimieren. Andererseits wollen wir unsere Kunden individuell ansprechen und mit wenigen Klicks einen guten Service bieten.

Mit den CMI E-Mails erhalten Sie folgende Informationen:

- Neuheiten aus unserer Produktwelt
- Updates zu Ihren bereits verwendeten Modulen und Funktionen
- Wichtige allgemeine Unternehmensinformationen

Ab sofort können Sie sich auf unserer Webseite für individuelle E-Mails anmelden

Sie haben die CMI News noch nicht in Ihrer Inbox? Melden Sie sich auf cmiag.ch einfach an und Sie erhalten die neuesten Infos. Ob CMI Schule, CMI Bau oder CMI UIS – Sie wählen, was Sie interessiert. Weitere Kanäle sind in Planung.

Zukunft des Kundenmagazins «Interna»: Ihre Meinung interessiert uns.

Wie möchten Sie in Zukunft von uns lesen? Wünschen Sie das Magazin digital oder in Papierform? Damit wir unsere Kommunikation noch präziser auf Ihre Bedürfnisse ausrichten können, haben wir eine 5-Minuten-Onlineumfrage vorbereitet.

Für Sie und Ihre Verwaltung verlosen wir Engadiner Nusstoren. Danke für Ihre Teilnahme und viel Glück.

Hier geht's zur Onlineumfrage.
Vielen Dank.



ZUM SCHLUSS

CMI Sponsoring: Rückblick VZGV Verwaltungstrophy

Als Sponsoringpartner der über die vergangenen Jahre etablierten Verwaltungstrophy des VZGV (Verein Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute) hat CMI auch dieses Jahr wieder mit eigenen sportlichen Teams an zwei Events teilgenommen.

Einerseits fand der Run-/Bike Duathlon im Mai statt, welcher gleichzeitig mit dem 10-jährigen Bestehen zum letzten Mal über die Runden ging und mit einem Open-Air-Konzert des Schweizer Sängers Baschi abgerundet wurde.

Auch am Beachvolleyball-Turnier im August hatte CMI ihr motiviertes Team am Start. Vorgängig wurde jeweils ambitioniert trainiert, der Spassfaktor und der Teamgeist standen jedoch im Vordergrund!



CMI gratuliert zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Kurzinterview mit Vanessa Rabic, Auszubildende am Ende der Ausbildung Kauffrau EFZ, Dienstleistung und Administration, mit erweitertem Profil.



Wieso hast du dich für die KV-Ausbildung entschieden?

Es ist eine gute Grundbildung und ein erster Schritt ins Arbeitsleben. Mein Schwerpunkt Dienstleistung und Administration ist sehr allgemein gefasst und bot mir eine vielseitige Ausbildung.

Wieso fiel deine Wahl des Ausbildungsortes auf CMI als IT-Unternehmen?

Ich hatte mich ausführlich umgesehen. CMI lernte ich während einer Schnupperlehre kennen. Mir war es wichtig, dass mir der Betrieb gefiel, das Umfeld und das Klima stimmte. Die Branche liess ich offen. Die CMI Firmengrösse ist perfekt: Ich war für unterschiedliche Aufgaben zuständig. Dies forderte Flexibilität und blieb bis zum Schluss interessant.

CMI dankt für deinen grossen Einsatz und wünscht dir nur das Beste für die Zukunft. Gleichzeitig freuen wir uns, Berfin als neue KV-Lernende und Raphael als Auszubildenden im Bereich Applikationsentwicklung begrüessen zu dürfen. Wir wünschen den beiden eine erfolgreiche Lehrzeit bei CMI.

CMI goes «bike to work»

Bereits im Frühling ging es bei CMI sportlich zu und her. Nach den letztjährigen erfolgreichen Teilnahmen an der Aktion «bike to work» waren dieses Jahr sogar drei Viererteams am Start und erstrampelten zwischen Mai und Juni an 154 Velotagen zusammen 2131 km. Sie sparten dabei total 307 kg CO² ein.

Wie funktioniert «bike to work»? In Viererteams wird mit dem Velo zur Arbeit gefahren. Pro Team kann auch ein Nicht-Velofahrer mitmachen, der einen Teil des Arbeitswegs entweder zu Fuss oder mit Inline-Skates zurücklegt.

Warum mitmachen? Spass und Freude, mit Kollegen im Team etwas Gutes für die Gesundheit zu tun und gleichzeitig die Umwelt zu schonen, sind Faktoren, die bei der Aktion klar im Vordergrund stehen. Ganz nach dem Motto: Bewegung, Gruppendynamik und Freude – das ist «bike to work»!

Eine Publikation der CM Informatik AG.

Erscheint 2-mal jährlich mit einer Auflage von 6200 Exemplaren.

Redaktionsteam:

Patrick Siegenthaler
Sabine Walther
Martina Schott

Realisation:

Pikka GmbH, Zürich

Druck:

Gebo Druck AG, Zürich

Kontakt:

CM Informatik AG
Ringstrasse 7
CH-8603 Schwerzenbach
info@cmiag.ch